

Westdeutsche Zeitung / 12. Dezember 2011

Ein Hauch von Wien mitten im Ruhrgebiet

Von Max Kirschner

Die Premiere der Essener „Fledermaus“ überzeugt mit Ironie.

Essen. So wienerisch klingt's selten an der Ruhr. Humor und Ironie, Schmäh und reichlich Schmalz – all' das vereint die neue „Fledermaus“ im Essener Aalto-Opernhaus mit Schmiss und Walzerschwung. Die Premiere war ein bejubelter Erfolg.

Glitzer, Glamour und ganz schön schräge Schlüpfrigkeiten, stets mit Augenzwinkern serviert: Darauf setzen Regisseur Mehmert, Ausstatter Jens Kilian und exzellente Gesangsdarsteller, die mit den Strauss-Ohrwürmern einen Hauch Wiener Faschings-Luft durch Essen wehen lassen. Denn diese Johann Strauss' Seitensprung-Komödie aus der Habsburger Kaiserzeit, genannt die ‚Königin der Operette‘, ist zu Karneval beliebt.

Stimmpracht entfalten Alexandra Reinprecht (als notgeile Rosalinde), Matthias Rexroth (Orlofsky auf knallroten Pumps) und Hulka Sabirova (als flatterndes Stubenmädchen Adele). Dazu entlockt Aalto-Chef und Maestro Stefan Soltesz den Philharmonikern einen leichtfüßigen und stets elektrisierenden Sound, der auch am Tag danach noch wirkt.

Weitere Vorstellungen etwa am Dienstag, 20. Dezember, und Donnerstag, 22. Dezember. Tickets gibt es unter der Telefonnummer 0201/812 22 00.